



Energiewende: acatech fordert mehr Europa für eine bezahlbare und ordnungspolitische Umsetzung

Brüssel, 26. November 2012: Europa ist der Schlüssel für eine effiziente und ordnungspolitische Umsetzung der Energiewende in Deutschland. Darüber sprachen Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik mit EU-Energiekommissar Günther Oettinger au

(ddp direct) Ohne Europa keine bezahlbare Umsetzung der Energiewende in Deutschland, lautete die Botschaft des Wirtschaftsweisen Christoph M. Schmidt. Auf der hochrangig besetzten Veranstaltung mit EU-Energiekommissar Günther Oettinger stellte er die Ergebnisse der acatech Position "Die Energiewende finanzierbar gestalten" vor. Die Akademie gibt darin Empfehlungen für effiziente ordnungspolitische Instrumente auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Vor allem muss der EU-Emissionsrechtehandel als bevorzugtes Förderungsinstrument von Grünstromtechnologien wiederbelebt werden. Durch eine Stärkung dieses Instruments und die europaweite Harmonisierung marktorientierter Fördermodelle in den Mitgliedsländern, wie beispielsweise eines Quotenmodells für die erneuerbaren Energien, lässt sich die Energiewende zielgerichteter und wesentlich kostengünstiger umsetzen. Nur so kann Deutschland auch seiner internationalen Vorreiterrolle für mehr Nachhaltigkeit in der Energieversorgung gerecht werden.

EU-Kommissar Günther Oettinger dankte acatech und Christoph M. Schmidt für diesen wichtigen Beitrag zur wissenschaftsbasierten Beratung der deutschen und europäischen Energiepolitik. Er bestätigte, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Energiepolitik ein perfektes Beispiel dafür sei, wie die EU einen Mehrwert für alle Mitgliedsstaaten biete. Eine Kleinstaaterei in der Energiepolitik stehe der Idee des Energiebinnenmarkts entgegen und verteuere unnötig die Energiewende für Verbraucher in Europa.

Die hochrangige Expertenrunde mit Christian Ehler, MdEP, Matthias Dürr, RWE, Harald Schwager, Vorstand BASF, sowie Bernard Tardieu von der französischen Akademie NATF diskutierte vor rund 150 geladenen Gästen Perspektiven der deutschen und europäischen Energiepolitik. Ottmar Edenhofer, PIK Potsdam und IPCC, wies auf die Bedeutung der nationalen und europäischen Bemühungen für den globalen Klimaschutz hin: "Nur wenn es gelingt, eine hinreichend große Staatenallianz für den Klimaschutz zu schmieden, wird die Energiewende letztlich auch einen effektiven Beitrag zur Bekämpfung des globalen Klimaproblems leisten." Die Chancen für ein umfassendes internationales Engagement für den Klimaschutz stünden dabei umso besser, je effizienter die Wende in Deutschland gelinge.

acatech Präsident Reinhard F. Hüttl machte deutlich, dass noch viele Fragen zur konkreten Ausgestaltung der Energiewende unbeantwortet sind. Die Akademien können nach seinen Worten einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie Politik und Gesellschaft unabhängig, gemeinwohlorientiert und auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse kompetent beraten. Reinhard F. Hüttl kündigte an, dass die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften in einer neuen Initiative ihre fachliche Kompetenz in Wissenschaft und Wirtschaft verstärkt für die Energiewende zur Verfügung stellen wird. Die acatech POSITION "Die Energiewende finanzierbar gestalten" wurde von einer Gruppe namhafter Ökonomen und Technikwissenschaftler in einem Projekt unter der Leitung des Wirtschaftsweisen Christoph M. Schmidt erarbeitet.

Weitere Informationen unter www.acatech.de/finanzierbarkeit-energiewende

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/rbs5g6>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/wirtschaft/energiewende-acatech-fordert-mehr-europa-fuer-eine-bezahlbare-und-ordnungspolitische-umsetzung-47011>

=== EU-Energiekommissar Günther Oettinger spricht auf der acatech Veranstaltung (Bild) ===

Shortlink:

<http://shortpr.com/q27ksl>

Permanentlink:

<http://www.themenportal.de/bilder/eu-energiekommissar-guenther-oettinger-spricht-auf-der-acatech-veranstaltung>

Pressekontakt

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Herr Rudolf Hielscher
Rue duCommerce/ Handelsstraat 31
1000 Brüssel

hielscher@acatech.de

Firmenkontakt

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Herr Rudolf Hielscher
Rue duCommerce/ Handelsstraat 31
1000 Brüssel

shortpr.com/rbs5g6
hielscher@acatech.de

acatech vertritt die deutschen Technikwissenschaften im In- und Ausland in selbstbestimmter, unabhängiger und gemeinwohlorientierter Weise. Als

Arbeitsakademie berät acatech Politik und Gesellschaft in technikwissenschaftlichen und technologiepolitischen Zukunftsfragen. Darüber hinaus hat es sich acatech zum Ziel gesetzt, den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu unterstützen und den technikwissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Zu den Mitgliedern der Akademie zählen herausragende Wissenschaftler aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. acatech finanziert sich durch eine institutionelle Förderung von Bund und Ländern sowie durch Spenden und projektbezogene Drittmittel. Um die Akzeptanz des technischen Fortschritts in Deutschland zu fördern und das Potenzial zukunftsweisender Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft deutlich zu machen, veranstaltet acatech Symposien, Foren, Podiumsdiskussionen und Workshops. Mit Studien, Empfehlungen und Stellungnahmen wendet sich acatech an die Öffentlichkeit. acatech besteht aus drei Organen: Die Mitglieder der Akademie sind in der Mitgliederversammlung organisiert; das Präsidium, das von den Mitgliedern und Senatoren der Akademie bestimmt wird, lenkt die Arbeit; ein Senat mit namhaften Persönlichkeiten vor allem aus der Industrie, aus der Wissenschaft und aus der Politik berät acatech in Fragen der strategischen Ausrichtung und sorgt für den Austausch mit der Wirtschaft und anderen Wissenschaftsorganisationen in Deutschland. Die Geschäftsstelle von acatech befindet sich in München; zudem ist acatech mit einem Hauptstadtbüro in Berlin und einem Büro in Brüssel vertreten.

Anlage: Bild

